

## **Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Boppelsen**

---

Datum: Donnerstag, 11. Dezember 2025

Zeit: 20.00 Uhr bis 20.50 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle des Schulhauses Maiacher

---

Vorsitz: Gemeindepräsident Thomas Weber

Protokoll: Gemeindeschreiberin Michaela Egloff

Stimmenzähler: 1. Enrico Donati, Neuwiesstrasse 9, Boppelsen  
2. Alfred Bänziger, Hofwiesenstrasse 15, Boppelsen

Gast: -/-

Stimmberechtigte: 977

Anwesend: 95 (9.7 %)

---

**Traktanden:** 1. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses  
2. Allfällige Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

---

Gemeindepräsident Thomas Weber begrüßt die Anwesenden. Speziell begrüßt er die Presse, vertreten durch Sabrina Abate Detmar vom Furttaler, die JungbürgerInnen, Neuzuzüger, die Sachbearbeiterin KA und STA Irene Däwyler, die Leiterin EWD Larisa Gjura und den Leiter Finanzen Daniel Spadin.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit Traktandenliste im Furttaler publiziert und die schriftliche Weisungsbroschüre fristgerecht auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet und durch die Post an alle Haushaltungen verteilt wurden. Die für die Behandlung der Geschäfte relevanten Akten sind während der Einladungsfrist von zwei Wochen auf der Gemeindeverwaltung aufgelegen.

Er weist darauf hin, dass für die Politische Gemeinde die in der Gemeinde Boppelsen wohnhaften SchweizerbürgerInnen ab vollendetem 18. Altersjahr stimmberechtigt sind. Die nicht stimmberechtigten Gäste, Einbürgerungskandidaten und Vertreter der Presse sitzen auf den Stühlen ganz hinten im Saal.

Der guten Ordnung halber fragt er die Versammlung an, ob an den Plätzen der stimmberechtigten VersammlungsteilnehmerInnen weitere nicht stimmberechtigte Personen sitzen.

Am Tisch des Gemeinderates ist Gemeindeschreiberin Michaela Egloff nicht stimmberechtigt.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

1. Enrico Donati, Neuwiesstrasse 9, Boppelsen; für die linke Seite inkl. Gemeinderat
2. Alfred Bänziger, Hofwiesenstrasse 15, Boppelsen; für die rechte Seite

Die Stimmenzähler melden total anwesende Stimmberechtigte: 95

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

## 1. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses

### Bericht des Gemeinderats

#### Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gemeinde Boppelsen kann weiterhin als gut bezeichnet werden. Die wichtigsten Finanzkennzahlen sind in der untenstehenden Tabelle zu finden. Es ist die Absicht des Gemeinderates, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln dem Auftrag entsprechend nachhaltig und haushalterisch umzugehen. Erforderliche Investitionen sollen zeitnah und im Sinne der Erstellung bzw. dem Betrieb einer zweckmässigen Infrastruktur vorgenommen werden. Der Gemeinderat plant für das Budget 2026 einen kleinen Aufwandüberschuss. Die Details zu der Entwicklung der verschiedenen Aufgabenbereiche können den nachfolgenden Erläuterungen entnommen werden.

Der Gesamtaufwand wird mit CHF 5'944'470 und der Gesamtertrag mit CHF 5'925'870 veranschlagt. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 18'600. Die steigenden Ausgaben insbesondere in den Bereichen Soziale Sicherheit und Raumordnung können durch die höheren Einzahlungen in den Finanzausgleich kompensiert werden. Auch im 2026 gehört Boppelsen im kantonalen Finanzausgleich zu den Gebbergemeinden, nach Abzug der Anteile der Schulgemeinden und dem geografisch-topographischen Sonderlastenausgleich verbleibt ein Nettoaufwand von CHF 29'500. Der einfache Gemeindesteuerertrag beträgt bei 100% CHF 7'170'000. Für interne Verzinsungen wird ein Ansatz von 0.75 % angewandt.

Für das Jahr 2026 sind Investitionen in das Verwaltungsvermögen von CHF 2'397'000 vorgesehen, insbesondere für den Bau von Wohnungen oberhalb des Lägerstübl und die Sanierung der Hofwiesenstrasse. Im Finanzvermögen sind Ausgaben von CHF 1'479'000 für den Umbau des Restaurant Lägerstübl geplant. Durch die hohen Investitionen steigt der Zinsbelastungsanteil auf 0.58 %.

Die Finanzplanung bildet die finanzielle Entwicklung der Gemeinde bis ins Planjahr 2028 nach heutigem Wissenstand ab. Der Gemeinderat geht in den kommenden Jahren auf Grund der Umsetzung des Quartierplans von einem moderaten Anstieg der Bevölkerungszahl aus. Der Gemeinderat ist bestrebt, mittels einer massvollen und zweckmässigen Investitionspolitik die bestehende Infrastruktur zu erhalten und wo nötig der laufenden Entwicklung der Gemeinde anzupassen. Für die kommenden Jahren ist jedoch mit einem deutlich höheren Investitionsbedarf zu rechnen (Umbau Lägerstübl und ev. weitere Gemeindeleigenschaften, Erneuerung Kanalisation, ...). Durch die Abschaffung des Eigenmietwerts ist zukünftig mit geringeren Steuereinnahmen zu rechnen.

	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2025 <sup>1)</sup>	Budget 2026 <sup>1)</sup>
Selbstfinanzierungsgrad <sup>2)</sup>	7%	3%	7%	5%
Zinsbelastungsanteil <sup>3)</sup>	0%	0%	0%	0,58%
Nettoinvestitionen Verwaltungs- und Finanzvermögen	CHF 951'433,80 <sup>4)</sup>	CHF 265'822,80 <sup>4)</sup>	CHF 2'265'000 <sup>3)</sup>	CHF 3'804'000 <sup>4)</sup>
Entwicklung Erfolgsrechnung	-56'863,49	50'539,42	18'900	-18'600

1) Mutmassliche Entwicklung

2) Anteil der Nettoinvestitionen welche aus eigenen Mitteln finanziert werden können

3) Nettoinvestitionen in Verwaltungsvermögen Keine Investitionen in Finanzvermögen

4) Nettoinvestitionen in Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen

5) Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.

#### Stand der Aufgabenerfüllung

Im Kapitel Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (siehe Unterlagen zu Budget 2026) werden die wichtigsten Punkte, insbesondere auch in Abweichung zu Budget 2025 dargelegt. Ebenso sind in den publizierten Unterlagen weitere Details zu den geplanten Investitionen zu finden.

#### Begründung des Antrages zum Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt somit, den bestehenden Steuerfuss der Politischen Gemeinde auf 25% zu belassen und begründet seinen Antrag mit Verweis auf obenstehende bzw. nachfolgende Überlegungen in den Unterlagen zum Budget 2026.

### Antrag des Gemeinderats

#### 1 Antrag zum Budget

Der Gemeinderat hat das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Boppelsen genehmigt. Das Budget weist folgende Eckdaten auf:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr Zu deckender Aufwandüberschuss	5'944'470 4'133'370 1'811'100
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen Einnahmen Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'325'000 0 2'325'000
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen Einnahmen Finanzvermögen Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'479'000 0 1'479'000

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Boppelsen zu genehmigen.

#### 2 Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	7'170'000
Steuerfuss	25 %
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss Steuerertrag bei 25 % Aufwandüberschuss

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Steuerfuss für das Jahr 2026 auf 25 % (Vorjahr 25 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

8113 Boppelsen, 23.09.2025  
Gemeinderat Boppelsen

Thomas Weber  
Gemeindepräsident

Michaela Egloff  
Gemeindeschreiberin

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

### 1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Boppelsen in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 23.09.2025 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsergebnis	Gesamtaufwand Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr Zu deckender Aufwandüberschuss	5'944'470 4'133'370 1'811'100
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen Einnahmen Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	2'325'000 0 2'325'000
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen Einnahmen Finanzvermögen Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'479'000 0 1'479'000

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Boppelsen finanziell zulässig, rechnensich nichtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Boppelsen entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu genehmigen.

### 2 Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	7'170'000	
Steuerfuss	25 %	
Erfolgsergebnis	Zu deckender Aufwandüberschuss Steuerertrag bei 25 % Aufwandüberschuss	1'811'100 1'792'500 18'600

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsergebnis wird dem Bilanzüberschuss belastet.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Gemeinderats auf 25 % (Vorjahr 25 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

8113 Boppelsen, 25.10.2025  
Rechnungsprüfungskommission Boppelsen

Lukas Thoni

Präsident

Rolf P. Marsch

Aktuar

## Erläuterungen

Gemeinderat Pascal Stucki erläutert das Budget 2026 der Politischen Gemeinde und geht detailliert auf einzelne Positionen ein.

## Beratung der Stimmberechtigten

### Herr Florian Fingerhuth

Herr Fingerhuth stellt im Namen der FDP Boppelsen und in seinem Namen den Antrag einer Steuerfusssenkung von 25 % auf 23 %.

Er begründet dies unter anderem mit dem aktuellen und positiven Steuersubstrat sowie der hohen Gewinnausschüttungen der EKZ bzw. ZKB. Der Lastenausgleich fällt gegenüber des Budgets 2025 einiges tiefer aus. Die Erträge der Grundstückgewinnsteuer verharren ebenfalls auf einem hohen Niveau. Das Eigenkapital lässt einen grosszügigen Gestaltungsraum für mögliche Entwicklungsprojekte zu und die Rückkehr zur Normalität in Sachen Personalkosten liest sich zuversichtlich.

### Ressortvorstand Pascal Stucki

GR Pascal Stucki erklärt, dass sich mit einer Steuerfusssenkung von 2 % die Steuereinnahmen um CHF 143'000 verringern. Die Gemeinde würde für 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 160'000 budgetieren. Dies widerspricht dem Legislaturziel der Gemeinde, jedes Jahr ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren.

Die Jahresabschlüsse der letzten Jahre konnten nur dank ausserordentlichen Einnahmen (Auflösung Unterhalts-Fond, Grundstückgewinnsteuer) grössere Aufwandüberschüsse vermeiden. Bei einem 2 % tieferen Steuerfuss wären die Jahresabschlüsse grösstenteils negativ ausgefallen.

Der Finanzplan zeigt, dass auch zukünftig mit höheren Investitionen zu rechnen ist. Die Abschaffung des Eigenmietwerts wird die Steuereinnahmen der Gemeinde einschränken. Sollten trotz allem Ertragsüberschüsse erreicht werden, sollte damit zuerst das aufgenommene Fremdkapital für den Umbau des Lägernstübli zurückbezahlt werden.

**Herr Thomas Erb**

Die Abschaffung des Eigenmietwerts wird die Steuereinnahmen einschränken. Hingegen können von den Steuerzahlenden auch keine Abzüge mehr gemacht werden. Dies hat jedoch noch keine Auswirkungen auf das Jahr 2026.

Im Notfall könnte die Gemeinde ihre Schulden ja vergrössern und ansonsten den Steuerfuss wieder erhöhen.

Thomas Erb unterstützt die Reduktion des Steuerfusses auf 23 %.

**Gemeindepräsident Thomas Weber**

GP Thomas Weber betont unter anderem nochmals, dass hohe Investitionen in der Infrastruktur geplant sind und eine Steuerfussreduktion nicht realistisch ist. Er appeltiert an die Bevölkerung, den Steuerfuss bei den beantragten 25 % zu belassen.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

**Anträge aus der Versammlung**

Herr Florian Fingerhuth stellt im Namen der FDP Boppelsen und in seinem Namen den Antrag, den Steuerfuss von 25 % auf 23 % zu reduzieren.

Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

**Abstimmung über das Budget 2026**

Dafür: grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**Abstimmung über die beiden Steuerfussanträge (Gegenüberstellung)**

Antrag Gemeinderat	25 %	57 JA Stimmen
Antrag FDP, Florian Fingerhuth	23 %	25 JA-Stimmen

**Schlussabstimmung über den Steuerfuss (Antrag Gemeinderat 25 %)**

JA Stimmen: 66

NEIN Stimmen: 15

**Die Gemeindeversammlung beschliesst** auf Antrag des Gemeinderates und der zustimmenden Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission mit grosser Mehrheit:

Genehmigung des Budgets 2026 der Politischen Gemeinde Boppelsen und Festsetzung des Steuerfusses auf 25 %.

## 2. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

---

Innerhalb der gesetzlichen Frist (10 Arbeitstage vor der Versammlung) sind beim Gemeinderat keine Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht worden.

## Schluss der Versammlung

Der Gemeindepräsident fragt die Versammlungsteilnehmenden, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen die gefassten Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Dielsdorf, Geissackerstrasse 24, 8157 Dielsdorf

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19, § 21a und § 22 VRG)
- und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19, § 20 und § 22 VRG).

Die Rekurstschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs in **Stimmrechtssachen** setzt voraus, dass die Verletzung von Verfahrensvorschriften in der Gemeindeversammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt wurde (§ 21 VRG).

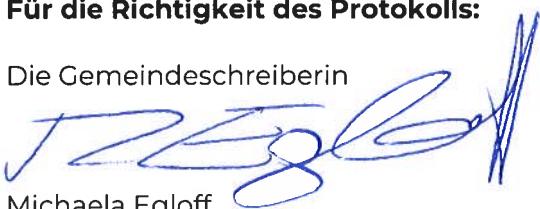
Die Stimmenzähler werden gebeten, das Protokoll auf der Gemeindeverwaltung zwischen dem 17. und 19. Dezember 2025 zu unterzeichnen. Die Protokollaufgabe beginnt am Montag, 5. Januar 2026. Frist 30 Tage.

Er schliesst die Gemeindeversammlung um 20.50 Uhr.

Gemeindepräsident Thomas Weber informiert die Teilnehmenden über die Erneuerungswahlen 2026 – 2030 und über die Urnenabstimmung des Baukredits für den Ausbau der Gruppenwasserversorgung am 8. März 2026; Gemeinderat Pascal Stucki berichtet über den aktuellen Stand des Umbaus der Liegenschaft Lägernstübl und Gemeinderätin Regina Gerber unterbreitet Informationen zum Zweckverband JUF ab 1. Januar 2026. Ebenfalls gibt Gemeindepräsident Thomas Weber Auskunft über die nächsten anstehenden Termine. Er bedankt sich bei der Presse und den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

**Für die Richtigkeit des Protokolls:**

Die Gemeindeschreiberin

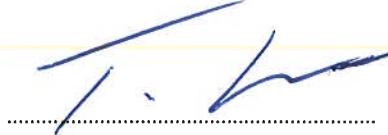


Michaela Egloff

**Protokollgenehmigung:**

Wir haben das Protokoll geprüft und als richtig befunden:

Boppelsen, 18.12.2025

  
.....

Gemeindepräsident Thomas Weber

Boppelsen, 17.12.2025

  
.....

Stimmenzähler Enrico Donati

Boppelsen, 17.12.2025

  
.....

Stimmenzähler Alfred Bärziger

**Genehmigung des Protokolls:**

Gemeinderat

Sitzung vom .....17. Jan. 2026.....